

Möglichkeiten einer gesamtschweizerischen ärztlichen Weiter- und Fortbildungsgrossveranstaltung

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin

U. Bürgi

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin (JV SGIM) verzeichnete 2003 über 2500 Teilnehmer/innen. Die JV SGIM ist damit der grösste nationale ärztliche Weiter- und Fortbildungskongress.

Worin liegt die Attraktivität einer solchen gesamtschweizerischen Weiter-/Fortbildungsgrossveranstaltung? Welche besonderen Möglichkeiten sind mit einer derartigen Veranstaltung verbunden? Einige mögliche Antworten auf diese Fragen sollen hier kurz diskutiert werden.

Möglichkeit eines auf individuelle Bedürfnisse anpassbaren Wissenstransfers

An der JV SGIM wird in einer beeindruckend grossen Zahl (>200) von parallel zueinander stattfindenden Plenarvorträgen, Seminarien und Workshops zeitlich konzentriert in drei Tagen eine breite Wissenspalette angeboten. Jede Kongressbesucherin und jeder Kongressbesucher kann damit ein auf ihre bzw. seine individuellen Bedürfnisse abgestelltes Weiter-/Fortbildungsprogramm zusammenstellen. Grundlagenforscher/innen kommen ebenso auf ihre Rechnung wie Spital- oder praktizierende Internisten/-innen. Der gesamtschweizerische Charakter der Veranstaltung erleichtert die Rekrutierung der für ein derart umfassendes Lernangebot notwendigen Zahl von qualifizierten Referenten/-innen (>300).

Bedauerlich ist, dass wegen der Programmvielfalt und -dichte viele (oft mehr als 10) Vorträge bzw. Workshops parallel ablaufen und die einzelne Kongressteilnehmerin bzw. der einzelne Kongressteilnehmer deshalb nur einen Bruchteil des Gesamtangebotes besuchen kann.

Erleben der Integration Allgemeine Innere Medizin / internistische Spezialgebiete

Die enge Zusammenarbeit von Allgemein- und spezialisierten Internisten/-innen ist in Anbetracht der rasanten Zunahme des internistischen Fachwissens von grösster Wichtigkeit. Ein Grossanlass wie die JV SGIM erlaubt es, mehrere spezial-

internistische Gesellschaften einzuladen, um mit ihnen zusammen ein ausgewogenes allgemein-/spezialinternistisches Weiter-/Fortbildungsprogramm zu gestalten. Nützliche Instrumente zur Förderung des integrierten Denkens zwischen Allgemeininternisten/-innen und internistischen Spezialisten/-innen sind gemeinsam von Allgemeininternisten/-innen und/oder verschiedenen Spezialisten/-innen bestrittene Symposien und Workshops.

Wahrnehmen eines breiten Angebots für das Lernen durch Diskussion

Die grosse Nachfrage nach Workshops zeigt, dass dem interaktiven Lernen in der kleinen Diskussionsgruppe gegenüber der Wissensvermittlung im Frontalvortrag zunehmend der Vorzug gegeben wird. Ein Grossanlass wie die JV SGIM mit einem Angebot von über 100 Workshops kann diesem Bedürfnis Rechnung tragen.

Zugang zu schweizerischen internistischen Spitzenfachleuten

Die Grösse und der (gesamt-)schweizerische Charakter der JV SGIM mit über 300 fachlich bestqualifizierten Workshopleitern/-innen und Referenten/-innen bringt es mit sich, dass viele der schweizerischen Spitzenfachleute aus der Allgemeinen Inneren Medizin und den internistischen Spezialgebieten an der JV SGIM anwesend und (z. B. in Workshops) für einen persönlichen Fachkontakt zugänglich sind.

Austausch über die Sprachgrenzen hinweg

Die Schweiz ist ein mehrsprachiges Land. Der Austausch über die Sprachgrenzen hinweg ist wichtig und auch im medizinischen Bereich sehr bereichernd (wie der Schreibende als Deutsch-

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Ulrich Bürgi
Tagungspräsident der Jahresversammlung SGIM 2004
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Innere Medizin
Inselspital
CH-3010 Bern

E-Mail: ulrich.buergi@insel.ch

schweizer aufgrund seiner Weiterbildungsjahre am Universitätsspital Genf gern bestätigt). Die JV SGIM als gesamtschweizerischer Grosskongress kann sehr wohl zu diesem Austausch beitragen. An der nächsten JV SGIM wird der Förderung dieses Austausches durch eine grosse Zahl von zweisprachig moderierten Workshops und von durch französisch- und deutschsprachige Referenten/-innen gemeinsam bestrittenen Symposien besondere Beachtung geschenkt.

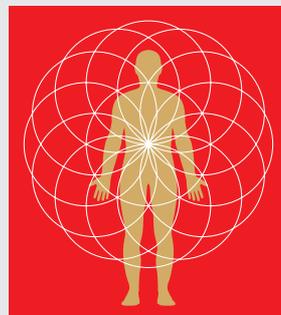
Gesamtschweizerische soziale Kontakte

Die Grosszahl der Kongressbesucher aus der ganzen Schweiz bietet eine gute Voraussetzung dafür,

beruflich-soziale Kontakte mit Kollegen/-innen aus allen Landesteilen aufzubauen oder aufzufrischen. Diese soziale Funktion eines gesamtschweizerischen Kongresses für unseren Berufsstand darf nicht unterschätzt werden.

Die obigen Ausführungen zeigen, dass ein gesamtschweizerischer Kongress von der Grösse und Art der JV SGIM eine wichtige und zeitgemässe Rolle in der internistischen Weiter- und Fortbildung wie auch in der Förderung der Inneren Medizin im allgemeinen in unserem Land hat.

Als Tagungspräsident freue ich mich, Sie an der JV SGIM 2004 am 12.–14. Mai in Lausanne begrüssen zu dürfen.



72. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin sowie Jahrestagung der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie Schweizerischen Gesellschaft für Hämatologie Schweizerischen Hypertonie Gesellschaft Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie Sektion Klinische Pharmakologie und Toxikologie

Wann? Mittwoch, 12., bis Freitag, 14. Mai 2004

Wo? Lausanne, Palais de Beaulieu

Was? – 60 Referate (Plenarvorträge, Seminarien, Clinical Year in Review, Clinical Pearls, Highlights, Pro-und-contra-Diskussionen, Falldiskussionen mit Experten);
– über 100 Workshops;
– 300 wissenschaftliche Mitteilungen (mündliche Mitteilungen und Posters).

Besondere Referate

- B. Piccard: La métaphore du tour du monde en ballon;
- President's lecture: Nobelpreisträger R. Zinkernagel: Physiologische und künstliche Impfungen;
- M. S. Wheby, Präsident American College of Physicians: What will be the role of internal medicine and the internist in health care?
- Ansprache Bundesrat P. Couchepin.

Sachverstandprüfung im Strahlenschutz BAG: Mittwoch, 12. Mai 2004, 11.00–13.00 Uhr

Administratives Sekretariat: Jahresversammlung SGIM 2004, c/o AKM Congress Service, Postfach, 4005 Basel, Tel. 061 686 77 11, Fax 061 686 77 88, E-Mail: info@akm.ch

Website mit weiteren Infos: www.akm.ch/sgim2004.

Online-Registrierung für Kongress und Workshops ab Montag, 29. März 2004